



Cristina Marugg leitet den Chor seit zehn Jahren – und findet es noch immer grossartig, dass 80 Leute gemeinsam auf einer Bühne musizieren.

Michael Trost

Ein Jubiläumskonzert mit mehreren Chören

HORGEN Der Chor 04 probt unter Leitung von Cristina Marugg für sein Jubiläumskonzert, das am Sonntag in der reformierten Kirche stattfindet.

Mehrchörigkeit lautet das Motto der Feier zum zehnjährigen Jubiläum des Chor 04. Gesungen und gespielt wird Musik aus der Renaissance und aus dem Frühbarock, darunter Werke von Heinrich Schütz, Jacobus Gallus, Giovanni Gabrieli.

Dabei ist der Chor 04 mit 64 Sängerinnen und Sängern ein semiprofessioneller Chor mit zwölf Stimmen, einem Solistenquartett und drei Instrumentalchören: Streicher, Oboe und Posaunen. Sie spielen in wechselnden Kombinationen, bei Gabrieli's «In ecclesiis» alle gleichzeitig.

Der Ursprung liegt in Venedig im 15. und 16. Jahrhundert. In der

Markuskirche bot sich die Möglichkeit, auf verschiedenen Emporen Chöre aufzustellen. Der Komponist Gabrieli hat die Mehrchörigkeit entwickelt, um die Liturgie festlicher zu gestalten. Sein Student Heinrich Schütz hat die Idee nach Deutschland gebracht.

Die Kantorin der reformierten Kirche, Cristina Marugg, findet die Mehrchörigkeit zum Jubiläum passend: «Weil der Chor 04 auch verschiedene Möglichkeiten bietet.» Seit zehn Jahren leitet sie den Chor, der eigentlich ein Projektchor ist – neu zusammengesetzt je nach Anlass und Werk. Die reformierte Kirche Horgen mit ihren drei Emporen bietet sich an

für die Aufführung mehrchöriger Musik.

Heilige Musik, die swingt

Schon das erste «A» klingt beim «Alleluja» von Schütz. Faszinierend ist das Spiel mit dem Echo, welches noch entrückter tönt, wenn der kleine Chor auf der Empore singt. An den Feinheiten wird geschliffen; beispielsweise darf kein Ritardando gemacht werden, wo keines hingehört.

Sphärische Klänge auch beim «Alleluja» von Gabrieli – als sängenden Engelschöre: heilige Musik, die swingt. Hingebungsvoll singen die Sängerinnen und Sänger. Alle hängen an den Lippen der Dirigentin. Sie vermag die Leute mitzureissen, dabei anzustechen mit ihrer Begeisterung und ihrem Humor. Gleichsam mit Adler-

schwingen dirigiert sie. «Ich mag es, nahe bei den Leuten zu sein. Faszinierend, wie es auf jeden Einzelnen ankommt», stellt die Kantorin fest, die selbst singt. «Es geht nicht um irgendeinen Solisten, sondern um das Kollektiv. Es gelingt nur, wenn alle mitmachen.»

Ein Dream-Team bildet Marugg mit Philipp Mestrinel. Jedes Projekt, dass die Kantorin mit dem Organisten anpackt, gelingt. Auch er ist Vollblutmusiker und für musikalische Herausforderungen zu begeistern.

Gut gestimmter Chor

Die Stimmung im Chor ist gut. «Macht grossen Spass, mitzusingen», äussert sich ein langjähriger Chorsänger. «Ich geniesse den vollen Chorklang, dass der Ball

hin- und hergespielt wird zwischen den Chören.» Speziell sei auch die Renaissancemusik mit ihrem unbeschreiblichen Klang. Faszinierend findet der Sänger, dass Musik, die 500 Jahre alt ist, so gut in unsere heutige Zeit passe. Jede Zeit hat ihre eigenen Klänge, welche den Zeitgeist ausdrücken. Umso faszinierender ist es, wenn Musik aus anderen Zeiten auch heute noch gehört, verstanden und empfunden wird.

Marugg findet es grossartig, dass man in einer Kirche 80 Leute auf die Bühne bringt, die zusammen musizieren und mit ihrer Freude an der Musik das Publikum anstecken.

Michèle Combaz Thyssen

Sonntag, 2. November, 17.15 Uhr, reformierte Kirche, Horgen.

Anlässe

ADLISWIL

Gedenkgottesdienst mit Gräberbesuch

Am Sonntag findet in der Abdankungshalle des Friedhofs ein Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen statt. Anschliessend besuchen die Einzelnen die Gräber ihrer Verstorbenen und bringen ein kleines Licht dorthin. Vorher wird gemeinsam gebetet und gesungen. Auch die Gottesdienste der katholischen Kirche Adliswil sind an diesem Wochenende den seit dem letzten 2. November verstorbenen Pfarreiangehörigen gewidmet. e

Sonntag, 2. November, 15 Uhr, Abdankungshalle Friedhof Adliswil.

KILCHBERG

Reise durch die Vergangenheit

«Tra passato e presente» – das Programm zu einer musikalischen Reise durch die Vergangenheit und Gegenwart europäischer Musik bringt Werke grosser alter Meister und moderner Komponisten. Die Flötistin Maruta Staravoiava spielt mit Marco Bartoli, ihrem Partner an der Gitarre, seit 2010 zusammen. Zu hören sind Werke von Händel, Scarlatti und Couperin und die «Rumänischen Tänze» von Bartók. e

Sonntag, 9. November, 17 Uhr, Alte Landstrasse 170, Kilchberg.

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag.
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Adliswil, Hirtel, Horgen, Hütten, Kilchberg, Langnau, Oberrieden, Richterswil, Rüschlikon, Schönenberg, Thalwil, Wädenswil und der Bezirksbehörden Horgen.
Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 044 718 10 20. Fax: 044 718 10 25.
E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).

REGIONALREDAKTION BEZIRK HORGEN

Leitung: Philipp Kleiser (pkl). Region: Daniela Haag (dh), Pascal Mürner (pme), Mirjam Panzer (mip), Sibylle Saxer (sis), Sibylle Moor (sib), Gaby Schneider (gs), Dorothea Uckelmann (duc), Rahel Urech (rau). Ständige Mitarbeit: Arthur Schäppi (asc).

ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths).
Leserbriefe: Peter Hasler (ph). Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schädegg (msg), Tanja Zweifel (tz).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), André Springer (as).

SRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Renato Cecchet (rce), Maurizio Derin (md), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Marisa Kuny (mak), Martin Müller (müm), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

SRZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz).

SRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung), Chantal Hebeisen (heb), Nadine Klopfenstein (nak), Monika Schubarth (msc).

SRZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (ssc), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds).

PRODUKTION

Leitung: Daniel Kiss (dki).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 718 10 21, Fax: 044 718 10 25, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 387.– pro Jahr, E-Paper: Fr. 197.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55, Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B. Aktiengesellschaft des Winterthurer Stadtanzeiger, DZO Druck Oetwil a.S. AG

ANZEIGE

Mehr Kompetenzen gefordert

ADLISWIL Der Adliswiler Gemeinderat soll auf einer gesetzlichen Grundlage Kommissionen schaffen können. Mit einer Motion will das Büro diese einführen.

Der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) im Adliswiler Gemeinderat fehlen heute griffige Mittel, um eine wirksame politische Kontrolle über den Stadtrat und die Stadtverwaltung ausüben zu können. Zu diesem Schluss kommt Gemeinderat Davide Loss (SP).

Die Gemeindeordnung der Stadt Adliswil räumt der RGPK keine besonderen Befugnisse zur Überprüfung der Geschäftsführung des Stadtrats ein – diese kann die Sachverhalte nur abklären, wenn der Stadtrat die Informationen freiwillig offenlegt. Es

sei eine Kernaufgabe des Parlaments, das Handeln des Stadtrats und der Stadtverwaltung zu kontrollieren, meint Loss. Das gehe nur, wenn man den Stadtrat zur Herausgabe von Informationen zwingen könne. Zudem habe die Sachkommission keine gesetzliche Grundlage in der Gemeindeordnung. Dort fehlte bisher ein Artikel, welcher es dem Gemeinderat erlaube würde, ständige Kommissionen einzusetzen – ausser der RGPK. Beide Punkte will das Büro des Gemeinderats nun mittels Motion ändern.

Urteil als Auslöser

Ausgelöst wurde dieser Schritt durch ein Urteil des Verwaltungsgerichts. Dieses behandelte eine Beschwerde der Freien Wähler gegen einige Artikel der revidierten Geschäftsordnung des

Gemeinderats. Dabei kam das Gericht zum Schluss, dass die Kompetenzen der RGPK in der Gemeindeordnung nur vage umschrieben seien und insbesondere keine gesetzliche Grundlage für besondere Kompetenzen im Rahmen der Oberaufsicht bestünden. Diese müssten in der Gemeindeordnung selbst verankert werden.

Insgesamt sollen zehn Artikel geändert oder neu aufgesetzt werden. Für Davide Loss ist die Motion ein Weg, um den Stadtrat und die Verwaltung wirkungsvoller zu kontrollieren sowie die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat zu intensivieren. Das gehöre zu einem modernen Parlament. Deshalb sei es zentral, eine gesetzliche Grundlage für die besonderen Befugnisse der RGPK im Rahmen der Oberaufsicht zu schaffen. paj

KURZ UND SCHMERZLOS.

NUTZEN SIE UNSEREN BEWÄHRTEN **VERLEGE-SERVICE** UNKOMPLIZIERT UND PROFESSIONELL

SO WILL ICH WOHNEN.

HOME MARKET

www.home-market.ch
Lagerstrasse 7, 8600 Dübendorf
Tel. 044 822 21 31

PARKETT, LAMINAT, PVC DESIGNBELÄGE, TEPPICHE, VORHÄNGE UND TAPETEN